



Liebe Leserinnen und Leser,

Mitte der 1980er Jahre hat Herbert Grönemeyer das allseits bekannte Lied „Kinder an die Macht“ geschrieben. In dem Lied heißt es: „Gebt den Kindern das Kommando, sie berechnen nicht was sie tun. Die Welt gehört in Kinderhände - dem Trübsinn ein Ende ... wir werden in Grund und Boden gelacht“. Inspiriert auch durch diese Zeilen, haben wir überlegt, was eigentlich dabei herauskäme, wenn nicht gleich die ganze Welt, aber zumindest doch einmal eine Ausgabe dieser Stadtteilzeitung in Kinderhände legen würden.

Das Ergebnis halten Sie in der Hand. Sie lesen eine Zeitung, die ausschließlich aus Beiträgen von Kindern besteht. Berichte aus dem Alltag der Schule, Kommentare zu Projekten in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, Anekdoten und Zitate aus dem Leben von Kindern - aufgeschnappt und zusammengetragen von anderen Kindern und ihren ErzieherInnen in Kita, Hort und Freizeitzentrum.

Was mich beim Lesen dieser Berichte überrascht und erfreut hat, ist zum einen das große Interesse, das Kinder auch den „kleinen Dingen“ des Alltags entgegenbringen und zum anderen, die große Lebensfreude und Energie, die man spürt, wenn man liest, was sie aus ihrem schulischen Leben und ihrem Freizeit- und Familienleben schreiben. Viele Beiträge regen zum Schmunzeln, manche sogar zum Lachen an. Einige halten uns (unbeabsichtigt) einen Spiegel vors Gesicht, der uns verlegen lächeln lässt.

An sowas Ähnliches muss Grönemeyer gedacht haben, als er schrieb „wir werden in Grund und Boden gelacht“ ... Ich finde, dass die Sommerausgabe 2015 der Stadtteilzeitung eine der schönsten, positivsten und kurzweiligsten Ausgaben ist, die wir in den letzten Jahren herausgebracht haben. Und ich hoffe, dass es Ihnen genauso geht.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion der Stadtteilzeitung und aller Mitarbeitenden des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. einen erholsamen und schönen Sommer - genießen Sie die Zeit und - hören Sie immer mal wieder auf Ihre Kinder ;-)

Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung erscheint Anfang September - bis dahin verbleibe ich mit

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

**Thomas Mampel
Geschäftsführer**

Ich saß im Büro der Schulstation „Schuloase“ in der Ludwig-Bechstein-Grundschule. Mit dem Pausenklingeln kamen die kleinen RedakteurInnen herein, deren Texte ich für diese Zeitung abholen wollte. Die neugierigen Augen und stolzen Gesichter der Kinder haben mir die Bestätigung gegeben, dass diese Kinderzeitung genau richtig ist. Eine Zeitung in der Sie ausschließlich Texte von Kindern lesen werden. Wir werden es im nächsten Jahr sicherlich wieder machen und würden uns über Ihre Rückmeldungen sehr freuen. Kinder sind fantastisch - unsere kleinen RedakteurInnen und überhaupt alle Kinder, denen Sie jeden Tag begegnen. - Anna Schmidt

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen wunderschönen Sommer!

Nicht für die Schule, sondern für das Leben?

Mist! ... 7.20 Uhr und mein Wecker hatte schon dreimal geklingelt. Ich musste aufstehen, obwohl ich so müde war, denn ich hatte schlecht geschlafen. Heute wird mal wieder ein stressiger, langweiliger und langer Schultag, dachte ich. Aber meine Meinung sollte sich bald ändern. Ich hatte das Gefühl, mich mit der Geschwindigkeit eines Faultiers zu bewegen und durch dieses Gefühl wurde ich immer schneller, denn sonst hätte ich meinen Bus verpasst - und wenn ich meinen Bus verpasse, komme ich zu spät, und wenn ich zu spät komme, kann ich mir eine lange Rede von meiner Lehrerin anhören und das wollte ich um jeden Preis verhindern! So, jetzt musste ich nur noch die Schuhe anziehen und dann versuchen, den Bus zu bekommen.

Aber als ich durch die Haustür ging, sah ich schon alles anders! Ich spürte die kalten und traurigen Windzüge, ich hörte die Vögel nicht zwitschern, nein, ihre Hilferufe, dass die Raben ihre Eier aus den Nestern geworfen haben und die eigenen rein setzen. Und auf einmal

war ich schon an der Bushaltestelle. Ich wusste zwar nicht, wie ich dort ohne eine einzige Schramme hingekommen war, aber ich war da. Ach du Schreck, mein Bus! Gerade noch rechtzeitig, um nicht zu spät zu kommen.

Ich ließ mich erschöpft in die letzte Bank fallen. Zum ersten Mal steckte ich nicht die Kopfhörer auf, sondern hörte anderen Menschen zu, ich hörte diese Stimme, die immer die Stationen ansagte. Eine Person hörte ich sagen: „Er ist so ein Egoist!“, und da dachte ich: „Sind wir nicht alle Egoisten?!“ Auf unsere eigene Art und Weise sind wir doch eigentlich alle Egoisten. Ich hatte einen Haufen ungeordneter Gedanken! Gedanken, die ich sonst nie hatte, Gedanken, die mich so sehr berührten: „Wir sind hier, wir sind alle hier und können nicht davon laufen. Wir Menschen können erst über jemanden urteilen, wenn wir ihn kennen. Keiner sollte sich schämen, denn jeder ist ein gewonnener Mensch für die Erde. Ich sah so viele Dinge, die ich noch entdecken werde, die auf mich zu kommen und die ich mit viel Kraft überwinden müsste.

Zeit ist das Wichtigste und nicht das massenhafte Geld.“ Und schon sagte diese Stimme: „Rathaus Steglitz - Kreis, Endhaltestelle. Bitte aussteigen.“

Ich schaute nach draußen und sah all die Menschen, die zur Arbeit, zur Schule oder zu einem wichtigen Termin mussten. Ich schaute in den Bus hinein und erkannte nur noch weiße Köpfe, Menschen, die aussahen, als ob sie dringend Hilfe bräuchten, aber keine bekommen. Ich schaute in die Leere und war so fasziniert davon, dass alle ein Gedächtnis haben wie ich, dass wir hier alle leben können und dass es eigentlich überall was Neues zu entdecken gibt ... und vielleicht haben wir noch gar nicht alles entdeckt, denn nur, weil man etwas nicht sieht, heißt es nicht, dass es nicht existiert.

Der Bus hielt an, die Türen gingen auf und ein Mensch nach dem anderen stieg aus. Dann kam ich an die Reihe, lief die Treppen hinunter und sprang aus der Tür. Und schon kam der 285. Ich kämpfte mich durch die Menschenmenge und stieg ein. Dabei dachte ich.

>> Seite 3



Die wunderschönen Fotos zu diesem Beitrag sind von John aus der 4b.

Meine Klassenfahrt

Hallo ich bin Marleen und bin 9 Jahre alt und erzähle euch heute von meiner Klassenfahrt. Es war im Oktober am wievielten weiß ich nicht mehr aber egal ist nicht so schlimm. Unsere Klassenfahrt ging nach Beelitz auf den Ponyhof Regenbogen. Mit unserer Klassenlehrerin Fr. Höners und Fr. Zielinska.



Wir sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren und ich konnte meinen Vater schon früher sehen. Weil wir können doch nicht alle Koffer mit schleppen und er ist mit seinem Sprinter von Berlin Bis nach Beelitz mit dem Auto gefahren. Bobby war das witzigste Pferd auf dem ganzen Ponyhof Den immer wenn wir Reitunterricht machen wollten meinte Bobby an jeder Ecke anzuhalten um sein Geschäft zu machen. Das war soo unendlich witzig. Die Jungs waren richtige Gentleman Die Koffer von uns waren sehr sehr sehr sehr schwer und da haben die Jungs einfach alle unsere Taschen bis zum zweiten Stockwerk getragen mit sehr sehr vielen und hohen Treppen. Wir hatten jeden Tag zwei Reitstunden oder Reittraining. Es gab kein einziges Mal wo Bobby nicht sein Geschäft nicht gemacht hat.

In dem Haus in dem wir geschlafen haben hieß Villa Kunterbunt. Denn sie war kunterbunt. Die Tiere waren da alle sehr lustig. Es gab Meerschweine, Hasen, Hühner, Pferde, Esel, Schafe, Hunde und Hauschweine und ein ganz normales Schwein. Die Hasen waren eigentlich ganz normal bis auf einen wir haben ihn Big Foot Häschen genannt weil: er war so lang wie eine Schlange so schwer wie ein Baum und noch nicht mal die erwachsenen konnten ihn tragen oder hochheben. Weil er soo schwer war. Jeden Morgen wurden wir sehr UNSANFT geweckt. Nämlich mit einer SEHR SEHR SEHR LAUTEN GLOCKE. Und das bedeutete Aufstehen, Anziehen, Frühstück aber das

war nicht so schlimm.

Martin war der Leiter des Ponyhofes. Und liebte diese Glocke mit der er uns immer weckte. Er ist jeden Morgen um sechs Uhr für uns aufgestanden. Um zum Bäcker zu laufen um Brötchen zu kaufen und das eine Woche lang. Dann musste er oft wenn keine Klassen oder Besucher da waren sich um den Stall kümmern und das macht er schon sein Leben lang. ER hat sehr harte Arbeit noch vor sich Kommen wir zu den Schweinen also Das eine Schwein hieß Kalle er war so der Schlafen, Fressen, Trinken, Schlafen Typ und war sehr fett. Und das Hausschwein von dem ich euch schon erzählt habe dazu kommen wir jetzt auch. Also das Schwein hieß Hausschwein weil es Tagsüber eigentlich immer im Haus verbrachte deshalb auch Hausschwein und sein richtiger Name ist: Hausschwein Manny. Das ist sooooo schön da gewesen und ich würde mich freuen wenn wir nochmal auf den Ponyhof fahren. Vor ein paar Wochen haben wir einen Anruf von Martin vom Ponyhof bekommen. Prinz & Prinzessin die beiden ältesten Pferde haben ein Fohlen bekommen sie sind auch schön. Und ich war soooooo aufgeregt das ich gesagt habe das wir sofort noch mal dahin fahren. Havin das ist ein Mädchen aus meiner Klasse da war so ein Pool und sie ist darin gefallen. Aber ich will sie nicht so schlecht machen denn sie ist ein guter Mensch und kann eine richtig gute Freundin sein. Und ich freue mich dass sie mit dabei war. Ich musste mir ein Zimmer mit Havin & Jasmina teilen. Das hat soo spaß gemacht am letzten Tag sind wir ausgeritten mit den Pferden WOW.



Und dann am vorletzten Tag auf dem Ponyhof Regenbogen. Am vorletzten Tag war auch KINDERDISCO das war soooooo Cool ich konnte noch nicht mal was sagen dass ich einfach soooo Überrascht wurde und das war das schlimmste für die Mädchen die sich schminken wollten: AAAAAHHHHH

HHH wie sollen wir das in sooo wenig ZEIT schaffen. :AAAAHHHHH was sollen wir Anziehen SAHRA!!!!!!! ich brauch deine Schminke: Wiktoria darf ich dieses Kleid: ohhh die Schuhe sind aber auch schön

Und ich habe mich einfach mit Feliene einfach in unser Zimmer verdrückt und habe die Mädels bis zum dritten Stockwerk gehört wir hatten nirgends unsere RUHE doch: Bei Manny und Kalle im Stall das war soo gemein. Die haben bestimmt schon einen Trauma bekommen weil die soo Laut geschrien haben. Und ich habe doch davon erzählt das es ein SCHAF gab nämlich Locke. Martin hat uns einen Test über den Ponyhof Regenbogen in die Hand gedrückt. Und es wurde da sehr schnell Dunkel obwohl es erst 18:00 Uhr war und da kam etwas Komisches aus dem Gebüsch. Aaaaaahhhh Locke sie ist uns die ganze Zeit hinter hehr gerannt. Und wir sind gerannt und gerannt bis es Essen gab und es war soo witzig ich dachte ich Fall vor Lachen um. Das war nämlich der falsche Einsatz. Aber man wir haben uns soooo erschrocken

Meine Klassenfahrt - Fortsetzung:

Irgendjemand von uns hat geschrien und das hat Locke sehr beunruhigt und das mit der Disco hat am meisten Spaß gemacht und überhaupt das alles hätten sie nicht für uns tun müssen. Immer wenn wir Unterricht machen wollten kam ein Papagei angefliegen und wiederholte die Sachen die meine Lehrerin gesagt hatte. Wir haben abends spiele gespielt so etwas wie Völkerball, Verstecken, Fangen oder noch andere Sachen. Es gab immer leckeres Essen zum Beispiel Spagetti, Lasagne, Pizza, Suppe, Grießbrei, und das war auch schon mit dem essen

ACH und übrigens mein Pferd hieß Marrylou ich fand sie war das schön und ich kann mich auch nicht mehr so rich-

tig dran erinnern was noch alles passiert ist aber ein paar Dinge weiß ich noch. Also es war Mittwoch ein schöner Tag tolles Wetter total warm und wir wollten um 17:30 Grillen. Also Mashmellows, Würstchen und Grillen halt so etwas alles. Das wäre soo schön gewesen. GEWESEN. um 17:00 fängt es an zu REGNEN, HAGELN, ES WURDE SEHER STÜRMIG. Und wir konnten nicht Lagerfeuer machen und nicht Grillen. Also schnell in die Küche ran an den Topf aber das werde ich niemals schaffen Köchin war grade nicht da weil sie dachte wir Grillen und brauchen keine Köchin also schlief sie ein bisschen den von Morgens - Abends musste sie die Küche sauber halten das essen zu bereiten Dann musste sie das Geschirr Abwaschen den Saal sauber machen sie hatte eigentlich immer was zu tun. Aber dank Martin sein schlaues Gehirn hat er sich ne Traumreise überlegt er hat so eine schöne Musik an gemacht das war sooooooooooooooooooooooooooooo schön. Okay das war's, ich werde vielleicht noch einen nächsten Bericht schreiben wenn das okay ist.

von Marleen, 4b

Tierarztpraxis
Dr. Bernhard Sörensen
 Königsberger Straße 36
 12207 Berlin
 Tel. 030 - 773 83 21
www.tierarztpraxis-soerensen.de
 täglich von 9:00 bis 20:00 Uhr,
 auch an Sonn- und Feiertagen

Neptun's Fisch- & Feinkost

 Ilse Ellerichmann
 Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin
 Telefon 030 - 84 31 46 79
 Mobil 0172 - 3 81 18 53
www.neptuns-fische.de

Frau Lüske
 KAFFEEHAUS

**MORGENS, MITTAGS UND ABENDS GUT ESSEN
 UND TRINKEN IN LICHTERFELDE**

KAFFEEHAUS
 Montag - Samstag:
 9 - 22 Uhr
 Sonntag:
 9 - 18 Uhr

BÄCKEREI
 Montag - Samstag:
 7-18:30 Uhr
 Sonntag:
 7 - 18 Uhr



Baseler Straße 46, Ecke Ringstraße am Karlplatz
 12205 Lichterfelde West · 030 86 20 0480 · www.fraulueske.de

<< Seite 1 dass Erinnerungen doch das Wichtigste sind, denn manchmal im Irgendwann bleibt einem nichts anderes mehr. Und ich dachte, dass es vielleicht für jeden von uns noch Türen gibt, die wir uns bisher nicht getraut haben zu öffnen.

Aber wie wäre es denn, wenn wir mal andere Türen öffnen und schauen, was uns da erwartet? Ich kam wieder zu Sinnen und guckte aus dem Fenster, wo ich denn inzwischen war. Ich improvisierte mit dem Gedanken, dass ich auf gar keinen Fall zu spät kommen dürfte!

Noch fünf Minuten, das konnte ich schaffen. Doch dann plötzlich war es gar nicht mehr wichtig. Ich stand auf der Straße und jede Eile war von mir abgefallen. Statt zur Schule ging ich in die andere Richtung, zum Kanal, durch den Park, zurück Richtung Schlossstraße. Ich hörte die Vögel, sah, wie schön alles ist und ich empfand für jedes Kind auf dieser Welt, das mit seinen drei bis sieben Jahren schon am Nintendo sitzt, statt draußen mit ihren Freunden zu spielen, Mitleid!

Während ich lief und beobachtete, flossen die Gedanken weiter: Die meisten Millionäre geben ihr ganzes Geld für unnötiges Zeug aus, anstatt es an arme Kinder und bedrohte Tieren zu spenden. - Wie können wir einfach an den Obdachlosen so eiskalt vorbei laufen und nicht etwas für sie tun? - Wofür schreiben wir auf den Zigarettenpackungen, dass Rauchen gefährlich sei, wenn wir sie doch immer noch verkaufen? - Wie können wir bei Pfändungen Menschen die letzten Sachen und vielleicht ihre wichtigsten Erinnerungen wegnehmen? - Besitzen denn so viele ein Herz aus Stein?

Und wie will ich denn eines Tages leben? Ich will auch Spaß haben, vor allem aber möchte ich nicht nur funktionieren, sondern von meinem Leben überzeugt sein. Ich möchte meinen Platz in dieser Welt finden und alles dafür tun, dass diese Welt eine bessere wird.

Ich empfand Freude für jedes Blatt, das am Baum glänzte, und für jedes Lebewesen. So ließ ich mich treiben: Ohne nachzudenken, ohne Orientierung, ohne Hintergedanken, ohne Sorgen und ohne Regeln und Pflichten!

Als ich nach hause kam, hatte ich das Gefühl, als komme ich von einer langen Reise wieder. Ich fühlte mich erschöpft und ausgeruht auf einmal. Meine Mutter fragte, ob ich was gelernt habe und einen schönen Tag hatte.

„Ja, ich hatte einen wirklich schönen Tag. Und ich habe richtig viel gelernt.“

Chiara (12 Jahre,)

Happylander Kindermund:

Die Kinder werden nach dem Essen in der Mensa angehalten, sich selbständig zu einigen, wer den Tischdienst übernimmt. Die Kinder stecken ihre Köpfe zusammen und sind sich schnell einig: Sie zeigen alle mit einem Grinsen auf Frau L.: „Wir haben uns geeinigt: DU!“

Fr. L. betrachtet das Glücksschwein und sagt: „Mensch, jetzt habe ich vergessen, die Beine auszumalen – das arme Vieh!“. L. (3. Kl.) widerspricht: „Ein Schwein ist doch kein Vieh! Es ist ein Tier!“. Fr. L. fragt verwundert nach: „Und was ist ein Vieh?“. L. entgegnet entschlossen: „Ein Insekt!“

In den Winterferien bauen die Kinder und Fr. L. ein Schneelabyrinth auf dem großen Hof. Frau L. ruft begeistert: „Yipie – noch eine Sackgasse! Das wird aber schwierig, hier durchzukommen!“. W. (2. Kl.) blickt Fr. L. fragend an und überlegt: „Eine Sackgasse ist doch wie eine Niete beim Lose Ziehen, oder!“

In der Anstellungssituation diskutieren die Kinder der ersten Klasse über ihre Weihnachtserlebnisse: „Den Weihnachtsmann gibt's nicht! Das sind nur Figuren aus Schokolade!“ – „Doch, den Weihnachtsmann gibt es! Das Christkind gibt es nicht, weil das schon gestorben ist!“

Zwei Jungen (2. Kl.) philosophieren im Bauraum: „Wenn Du groß bist, dann schrumpfst Du wieder!“ – „Ja – zum alten Opa!“

Im Bauraum treten die Kinder an Fr. L. heran: „Fr. L., mein Freund hat Angst vor einem Flugzeug!“ – „Warum denn das?“ – „Na, ein Flugzeug stürzt ja manchmal ein!“

Ein Kind (2. Kl.) erzählt auf dem Weg von der Mensa: „Mein einer Cousin hat schon ein Haus! Und 'ne Freundin! Und meine andere Cousine ist schon 'ne Frau – aber die kann nix dafür!“

Im Gespräch zweier Erstklässler stellte sich heraus: „Ohne Bienen gäbe es keine süße Milch!“

In der Klasse fragt Frau L. nach Brief-

umschlagspenden. Ein Junge meldet sich eifrig und sagt: „Mein Papa kann welche mitbringen! Er hat über tausend-millionen-655!“

Beim Bestaunen der Bilder im digitalen Bilderrahmen überlegt Frau L. mit einem Kind: „Das war gestern in der Turnhalle!“ Ein Mädchen der ersten Klasse widerspricht: „Nein! Übergestern!“

Zum Abschluss dürfen die Kinder ein Schaffell anfassen. Ein Junge fragt die Anleiterin: „Hast Du das gefällt?“

Im Bus sprechen die Jungen der 3. Klasse beim gemeinsamen Ausflug der dritten bis sechsten Klasse in die Schwimmhalle am 2.4.2015 über Silikon. Das eine Kind sagt zum anderen: „Erklär mir das noch mal mit dem Silikon – ich hab es nicht verstanden!“ Das andere Kind: „Silikon ist prinzipiell dazu da, etwas zu vergrößern! Zum Beispiel Möpse!“

Frau F. wechselte am 2.4.2015 beim gemeinsamen Ausflug zum Dockx-Indoorspielfeld einem Mädchen der ersten Klasse zwei 50-Cent-Stücke in ein Euro-Stück, um die Geräte nutzen zu können. Das Mädchen guckt Fr. F. empört an und ruft: „Frau F., wo ist mein Geld hin!? Ich habe Dir zwei Geldstücke gegeben – und Du gibst mir nur eines wieder! Das ist total unfair!“

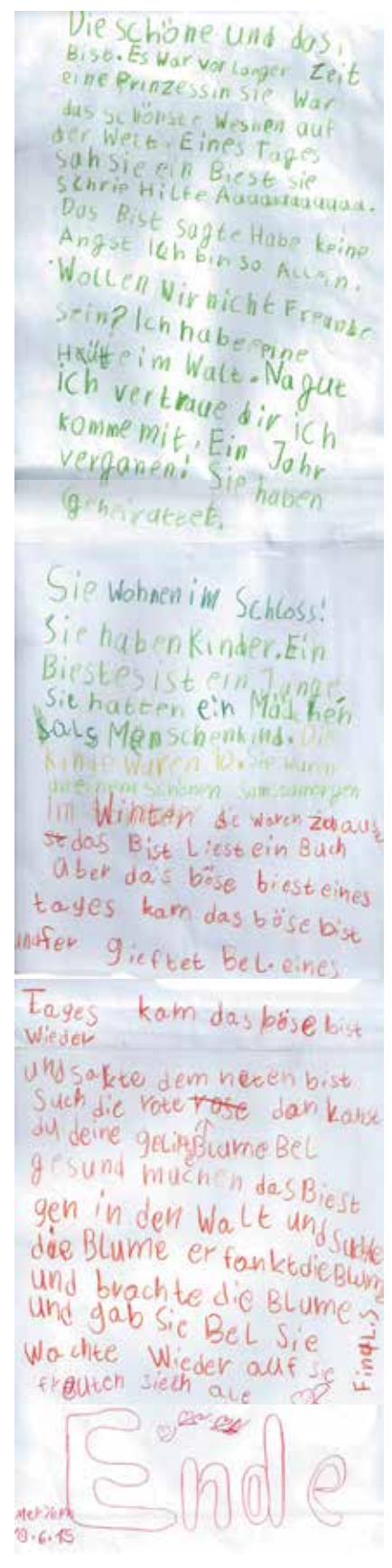
Ein Mädchen der zweiten Klasse möchte gern am 13.04.2015 Fr. L. ansprechen und versucht: „Mama!... äh, Oma!... äh, Fr. L.!“

Ein Kind der 1. Klasse stört sich beim Mittag in der Mensa am 14.04.2015 an einer Fliege. Ein Mädchen beruhigt es: „Die können nix! Kannst glauben!“

Ein Junge der 1. Klasse möchte gern am 14.04.2015 ein Foto von sich beim Spielen auf dem kleinen Hof und fragt: „Kannst Du mich fotografieren?“

Frau L. hilft am 14.04.2015 zwei Mädchen der zweiten Klasse besonders im Unterricht. Da sagt das eine der Mädchen: „Du hast uns ja ganz schön am Haken!“

Aus der Ergänzenden Förderung und Betreuung an der Grundschule am Insulaner



#steglitzhilft

Eine Initiative des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Spendenkonto:

IBAN: DE69 1005 0000 0190 1717 74

BIC: BELADEBXXX

Verwendungszweck: Flüchtlingsarbeit

Kontakt:

Koordination der Flüchtlingsarbeit

Veronika Mampel

Telefon 77 20 53 05

E-Mail helfen@sz-s.de

www.steglitzhilft.de

STADTTEILZENTRUM STEGLITZ e.V.





Unsere Woche im KiJuNa

von Laura und Maya

Unsere Woche im KiJuNa verbringen wir sooo ...: Am Montag haben wir Tanz AG, Trommel AG und Fußball. Die Tanz AG und die Trommel AG machen viel Spaß. In der Fußball AG sind wir nicht, aber das macht bestimmt auch Spaß! Und am Dienstag ist Märchen AG, wo wir bei Tina Dioramas zu verschiedenen Märchen basteln und Tanzen für die großen „Teeniestars“. Am Mittwoch gibt es die Gitarren-AG bei Jonas und für die Kleinen die „Tanzzwerg“, die dann mit Ania tanzen. Am Donnerstag ist wieder Tanzen für die großen „Teeniestars“, Tobetag mit Tina in der Sporthalle wo wir uns mit allen möglichen Sachen so richtig austoben können und Keyboard-AG!!! Am Freitag, dem letzten Tag der Woche, ist gar keine AG, da haben wir Zeit für uns im KiJuNa! Da können wir alles mögliche spielen, uns verkleiden und vieles anderes. Das können wir auch an den anderen Tagen, aber am meisten Spaß machen uns die AGs! Wir kommen jeden Tag in der Woche nach der Schule in den Schülerclu im KiJuNa. Dann können wir erstmal was essen, dann Hausaufgaben machen und dann spielen und die AG's besuchen. Manchmal machen auch Ausflüge und in den Ferien gibt's immer wieder Projekte. So sieht unser Alltag im KiJuNa aus. Sehr sehr sehr schön!!!



Interviews von Kindern ...

mit Kindern der Keyboard-Gruppen im KiJuNa

Unsere letzte Keyboard-Stunde haben genutzt, um uns gegenseitig ein paar Fragen zu stellen.

Was machst du in deiner Freizeit gerne?

- Ich mag gerne mit meiner allerbesten Freundin ins Schwimmbad fahren, wenn Sommer ist.
- Und ich spiele mit meiner besten Freundin gerne Fußball.
- Ich liebe, mit meiner Freundin einkaufen zu gehen und Quatsch zu machen.
- Keyboard spielen und draußen sein.
- Spielen, zocken, fernsehgucken und tanzen.
- Spielen, mit Freunden treffen, ins KiJuNa gehen, Instrumente spielen.

Warum bist du in der Keyboard-AG?

- Damit wir Keyboard spielen können, weil wir das gerne möchten.
- Weil mir das ganz viel Spaß macht.
- Ich möchte das gerne gut üben, damit ich das meinen Eltern zeigen kann.
- Weil ich gerne ganz viele Konzerte machen würde.
- Ich möchte schöne Lieder lernen.

Was machst du in der AG?

- Keyboard spielen, was Neues lernen, Spaß haben.
- Manchmal singen wir, manchmal komponieren wir ein bisschen, manchmal machen wir Konzerte.
- Neue Lieder lernen, den Erzieher ärgern, lernen mit zwei Händen zu spielen.

Was hast du schon gelernt?

- Hänsel und Gretel, Jingle Bells.
- verschiedene Lieder und Noten lesen.
- Auf der Mauer, auf der Lauer, Pony Riding, Präludium, ...
- Ich bin erst neu, deswegen habe ich nur „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald“ gelernt.

Aus der Ergänzenden
Förderung und Betreuung an der
Peter-Frankenfeld-Schule:

Morgenrunde

Bei uns werden Kinder mit Handicap betreut und auch sie sollen in dieser Zeitung zu Wort kommen. Das ist unsere Begrüßungsrunde, wenn wir im Hort ankommen. Heute war unser Berlinlauf, weil morgen unser Sommerfest, das heißt „Berlin“, ist.

Michael: Also mir geht's gut. Heute war ich sieben Runden gelaufen. Sechs Wörter und ein Brandenburger Tor habe ich bekommen. Sechs und eins macht sieben!

Erzieherin: Hast du für jede Runde einen Stempel bekommen?

Marius: Mmmh. Und da war mein Gesicht ganz rot geworden, weil ich geschwitzt hab. Ach ja, wenn es nächste Woche wärmer wird, können wir dann den Plantschbecken aufbauen, wenn du die Pumpe dabei hast?

Erzieherin: Wenn wir es stehen lassen können, dann können wir es machen. Heute geht es nicht, weil morgen unser Sommerfest ist. Was machst du heute?

Michael: Also heute geh ich raus, spiele mit der Matschwanne, mach aber kein Matsch rein, dann ist es eine Wasserwanne. Ich möchte in der Wasserwanne spielen. Und ja – und mein Hund, dem geht's gut und meinen Meerschweinchen auch, ich hab auch ein Wellensittich, ein Hase und noch eine Maus als ein Haustier. Aber Paul hat noch mehr Tiere als ich. Stimmt's Paul?

Paul: Du meinst Sandra.

Michael: Hä? Du hast gesagt du hast mehr Tiere ... so 30. Egal – Hauptsache wir gehen jetzt raus und es geht mir gut!

Justin: Ich bereite dann mit Samuel das Essen vor!

Samuel: Mir geht's gut. Morgen ist Wochenende, da kann ich länger schlafen in meinem Zimmer! Ich bin heute nicht gelaufen, ich war beim Praktikum in der Küche. Da hab ich gearbeitet: Frühstück vorbereitet, Blätter abgezupft, dann gefrühstückt, dann Mittag gegessen, Fleisch mit Soße. Der Chef hat gekocht. Habe Nachtschinken zum Trinken ... Saft ... Joghurt ... Trinkjoghurt gemacht! Ist gesund. Ich spiele draußen Fußball mit Justin.

Paul: Mir geht's gut und ich gehe raus und wir hatten heute Lauf. Ich bin auch acht Mal gelaufen und ich spiel mit der Matschwanne.

Michael: Ich hab noch was vergessen! Also ich hab meine Sonnencreme noch in meiner Kiste. Paul kann meine Sonnencreme nehmen, aber aufpassen, dass sie nicht leer geht. Ich meine die Kiste im Hort, nicht in der Schule. Da haben wir alle eine, außer Paul.

Paul: Wieso habe ich keine Kiste?

Erzieherin: Weil du deine Sachen in deinem Schrank hast und wir vorher in einem anderen Raum waren. Da hatte Michael keinen Schrank.

Paul: Sind wir jetzt fertig? Ich will raus!

Vampire:

Vampire haben ganz lange Vampirzähne und die mögen wenn es ganz gruselig ist. Und die mögen Ratten, Spinnen und schwarze Katzen manchmal. Aber in die Schule gehen die nicht. Die lernen in der Burg.
Michael

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH



Familie – Arbeit – Kinder –
Wohnung – Schule – Schulden –
Ausbildung – Behörden – Geld
Soziale Fragen / Individuelle Gespräche

Es unterstützt Sie kostenfrei:
Frau Schaub, Dipl. Soz. Päd.,
Schwerpunkt: Schuldnerberatung und
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,
Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten
Jeden Donnerstag von 18.00-19.00 Uhr
„kieztreff“ (vorm. Altes Waschhaus),
Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

Kontakt?

Vielseitig interessierter Auswanderungs-„Rückwanderer“ und Weiterbildungs-Student sucht charmante „bessere Hälfte“. Bei Interesse an Kontakt sende mir bitte eine E-Mail an: spaeter-Student@wolke7.net

Nachhilfeunterricht

Ich bin Physikerin, 64 Jahre alt und biete Nachhilfeunterricht in Mathematik für die Klassen 1 bis 10 an. Bei Interesse bitte unter der 0157 54 49 26 81 melden.

Englischunterricht

Für Schüler und Erwachsene - Telefon 030-79404739

Individual PCs • Betreuung • Netzwerk • Schulung • IT-Service

www.gilg.de

Markus Gilg
info@gilg.de
Borstelstr. 48
12167 Berlin

Microsoft Certified Professional
Mobil: 0177 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 32

Kinderrestaurant Lichterfelde

Drei-Gänge-Menue
für Kinder - 1 €, Eltern - 1,50 €
Montag bis Freitag, täglich geöffnet
von 13.00 - 15.00 Uhr
Wir freuen uns auf euch!
Schulklassen und Gruppen bitte 4-5 Tage
vorher anmelden! Telefon 75 51 67 39
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße

Liebe ist:

- ... ein Gefühl
- ... Zweisamkeit
- ... Zuneigung
- ... viel Verständnis
- ... jemanden mögen
- ... mehr als Freundschaft – man empfindet mehr
- ... aus Freundschaft kann Liebe entstehen
- ... das beste Geschenk, das man bekommen kann
- ... dass man sich vertrauen kann
- ... dass man über seine Gefühle reden kann
- ... sich kümmern
- ... füreinander da sein
- ... jemanden versorgen
- ... Mutterliebe
- ... Geschwisterliebe
- ... Tierliebe
- ... Kinderliebe
- ... Jugendliebe
- ... Elternliebe
- ... Liebe zwischen Erwachsenen
- ... Liebe zwischen alten Leuten
- ... eine Familie gründen
- ... zusammen alt werden
- ... kuscheln
- ... sich streicheln
- ... jemanden einladen
- ... sich Blumen zu schenken
- ... zusammen schwimmen (wie in Ben liebt Anna)
- ... sich treffen und picknicken
- ... Körperberührung
- ... küssen
- ... sich wärmen
- ... sich umarmen
- ... Hand halten und an der Hand laufen
- ... sich angucken
- ... Zärtlichkeit
- ... einhaken
- ... Schmetterlinge im Bauch
- ... Sehnsucht
- ... Treue
- ... sich nicht betrügen, hintergehen, fremd gehen
- ... den anderen nicht verletzen
- ... Geduld - dem anderen Zeit geben
- ... Geborgenheit - sich wohl und beschützt fühlen

Klasse 4a an der
Ludwig-Bechstein-Grundschule



Freundschaft ist:

- ... sich gegenseitig vertrauen
- ... sich gegenseitig helfen
- „Ich bin ein Halbkreis. Meine Freundin ist ein Halbkreis. Zusammen sind wir zwei Halbkreise. Zusammen sind wir vollständig.“
- ... etwas Gutes
- ... das beste Geschenk, das ich haben kann.
- ... zwei Hälften eines Herzes
- ... gleich wichtig mit Familie.
- ... gute Gefühle
- ... Familie ist Liebe
- ... Freunde zum Spielen, damit du richtig Spaß hast im Leben
- ... Zeit teilen, Abenteuer teilen, Spiele teilen
- ... sich verabreden
- ... freundlich zueinander sein
- ... zusammenhalten
- ... zusammen lachen (Humor)
- ... mit dem Herz entscheiden
- ... auch streiten
- ... wenn man sich lange kennt, braucht man nicht viele Worte
- manchmal Eifersucht: wenn man viele Freunde hat, soll Einer nicht eifersüchtig sein

Klasse 4a an der
Ludwig-Bechstein-Grundschule

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir u.a. Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern in

Lohnsteuersachen

Lohnsteuerberatungsverbund e.V. - Lohnsteuerhilfeverein -

Beratungsstelle	Bischofsgrüner Weg 83 12247 Berlin
Beratungsstellenleiterin	Frau Herma Schendler
Telefon	030/7743429
Telefax	030/76679303
Email	herma.schendler@steuerverbund.de
Internet	www.steuerverbund.de

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Ihr Urteil ist uns wichtig. Machen Sie bei der Leserbefragung mit. Im Internet unter www.stadtteilzentrum-steglitz.de/stadtteilzeitung/.

Mama hab ich lieb, weil:

- ... Für das essen Ich Hab dich lieb Mama.
- ... das du mich auf die Welt geboren hast und das ich heil und gesund bin. Ich wünsche die fom ganzen Herzen alles gute kuss.
- ... Das Du Meine Mama Bist unb Mie Helst unb DasDu Mie ima ese machst unb Das bu miH Schail zal GeKAust.
- ... für mein Leben und für alles was wir je zusammen erlebt haben.
- ... für alles. Ich Liebe dich ganz doll.
- ... Das Du Mie iemer Hifst unt iest Hil-feiesch immer iemer.
- ... das Du mich großgezogen haßt. lich mag dich sehr. Du bist die beste mutter der Welt. Du bist sooo schön. Ich gib dir ein dicken Kuss.
- ... Das du dich um mich so toll Kemerst ich mag dich.
- ... Für mein Leben und für meine tolle erlebnisse mit. Ich hab dich Lieb.
- ... Du Mir mein Schul Brot schmirst mir die Hare Kemst und files anderes tust.
- ... Dafür das du sooo net zumir bist.
- ... Das du alles für mich gemacht hast. Ich hab dich ganz doll Lieb.
- ... Für Mein Leben und für das Gute essen.
- ... Dar Für bas ich Essen und tringken hab.
- ... Liebe Mama ich wönche die Fil spas ich Finde Mutter tak tol (...).
- ... Ich Dake Für Maein leben.
- ... Mama du bist das wichdste Auf der Welt. du schengst mir Alles Ich habe dich lieb.
- ... Liebe Mama ich mag dich sehr du bist die beste Mama der Weld ich habe dich sehr lieb und du bist nett.
- ... Mana weil du iner etwas mit mir Mast.
- ... Ich danke Dir Das Du eimr Für mich Da bis Fümich Ich Liebe Dich.
- ... Liebe Mamu ich habe dich lieb Herzlichen glügwunsch zum Muttertag Ich habe dich lieb wie eine Blume! zart und mal mit hengenen Kopf mal etwas nerfig und im Sommer ist der Kopf Oben <3.
- ... Liebe Mama ich hoffe dir geht es gut • ... Liebe Güße L.
- ... Ich danke die für das Leben Mama.
- ... Liebe Mama ich habe dich von ganzen Herzen Liep.
- ... Liebe Mama ich liebe Diech über alles ich wünsche dier Ales Liebe zum Muttertag deine A.
- ... Hallo Mama ich hap dich Liep und wünsche dir alles gute zum Muttertag.
- ... Ich liebe dich Mama und meine Herzen flamen für dich.
- ... Liebe Mama ich Wünsche dir viel Glück und einen Schönen Tag für immer der dir freude macht.
- ... Liebe Mami ich habe dich Lieb Deine L. Und ales gute zum MamaTag.

Kinder der 1. - 4. Klasse aus der
EFöB an der Grundschule am Insulaner

Papa hab ich lieb, weil:

- ... das ich essen Hap.
- ... du Mir HilFst unb ich Lieb Had Papa.
- ... du mein Papa bist und du mein leben bist.
- ... Du bist der beste Papa der welt.
- ... Du bist mein Papa. Du biust der beste Papa denn es gibt für mich.
- ... Du COOL bist!
- ... Du Mie iemmer Bei Nah kauf iem-mer was Kaufst.
- ... Du mein Papi bist und du mit mir abeitest.
- ... Du immer Für mich Da Best Du Bis Der Bste Papa.
- ... du mir hilfst wenn ich hilfe brauche.
- ... du der beste Papa der ganzen welt bist. und ich dich lieb hab und du der coolste bist. Deine I. <3 <3 <3 <3 <3 <3.
- ... Du immer soo Nett bist! Weil dun-uns immer duchkitselst! Du bist der Beste Papa auf der Welt!
- ... du mir Hilfst und ich dich Lieb hab, ich wünsche dier alles Gut zum Vater-tag.
- ... du sehr nett bist und ich dich mag. (G., 3. Kl.)
- ... du mir immer etwas kaufts. Ich habe Dich lieb, weil du so nett zu mir bist.
- ... Du mich zum lachen bringst.
- ... er spielt mit mir. Er maht mit miet.
- ... ich dir so viel bedeute. ich hab dich lieb, weil du dich so um mich sorgst. ich weiß einfach das du zu mir passt.
- ... weil du immer für mich da bist. Ich danke dir das du immer mit mir Angeln gehst. Ich danke dir das wenn ich trau-rig du immer für mich da bist.
- ... du der beste bist, du der netteste bist und der libste der Welt. Du bist der beste Papa der Welt.
- ... Du dich um mich Kümerst und mit mir Fußball spielst.
- ... (...) Du immer vür mich einkaufen gest. und weil du mit mir auch sachen machst die auch manschmal nur ich gerne machen will.
- ... Lieber Papa ich habe disch lip.
- ... Du bist mein Papi und ich liebe dich. Und ich mag dich gans gans gans doll!
- ... Ich habe Dich lieb weil ich dich toll finde.
- ... ich habe dich lieb weil du uns mehr erlaubst als Mama und du bist der beste Papa auf der Welt.
- ... Papa ich liebe Dich Papa alles gute zum fartag.
- ... Alles Liebe zum Vaternag Papa.
- ... Liebe Papa ich wunche dier glük bei Taxi Faren und beim Farat Faren und ich mak und ich find tol.
- ... Lieber Papa du hast für mir viel getann. und ich mach jetzt was für dich.

Kinder der 1. - 4. Klasse aus der
EFöB an der Grundschule am Insulaner



Unterstützen Sie die Kinder- und Jugendarbeit des Stadtteilzen-trum Steglitz e.V. durch eine zweckgebundene Spende. Spiel-, Malsachen, Unterstützung für eine Kinderreise ... jede Spende hilft und wird dankbar angenommen!

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00, Ktn. Nr. 3 017 200
Verwendungszweck: Kinder- und Jugendarbeit oder eine Einrich-tung ihrer Wahl.



Besondere Angebote im KiJuNa - Juli/August 2015



Wochenend-Öffnung
Sa., 4.7.2015, 15.00 - 18.00 Uhr
Sommerferienprojekt im KiJuNa

Die sechs Wochen Sommerferien haben im KiJuNa in diesem Jahr das Thema Mittelalter. Mittelalterliche Spiele, Sportarten, Tänze, Musik und natürlich auch mittelalterliches Essen gehören zum Rahmenprogramm des Ferienprojekts. Selbstverständlich gehören auch ein paar spannende Ausflüge und das tägliche gemeinsame Mittagessen wieder dazu. Anmeldung im KiJuNa erforderlich!

20.7. - 28.8.2015, Mo. - Fr., 10.00 - 18.00 Uhr.

Rockin' KiJuNa

Am ersten Freitag in den Ferien gibt's im KiJuNa Musik auf die Ohren. Unsere Keyboard- und Gitarren-Gruppen, sowie das Percussion-Projekt präsentieren sich musikalisch auf unserer Bühne. Als Highlight präsentiert sich die Band Metaphorium mit Songs von ihrem ersten, im KiJuNa aufgenommenen, Album.

Freitag, 17.7.2015, 17.00 - 19.00 Uhr.



Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“,
Info/Kontakt 39885366:

■ **Hausaufgaben-Hilfe**
Di., 15.00-17.00 Uhr +
Fr., 15.30-17.00 Uhr,
Hausaufgaben-Hilfe für Grundschüler.
Wir bitten um telefonische Anmeldung.

■ **Kreativgruppe**
für Kinder mit ihren Eltern.
Basteln in zwei Gruppen. Anmeldung
erwünscht. Bastelmaterial wird gestellt.
FAMOS e.V. Berlin in Kooperation mit
dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und
seinen Mitarbeitern aus dem „kieztreff“.
Mittwochs, Gruppe 1: 14.00-15.30 Uhr.
Gruppe 2: 15.30-17.00 Uhr.

■ **Kinder- und
familienfreundliches Spielzimmer**
Spielzimmer für unsere kleinen Besucher.
Die Eltern genießen im Café einen
Kaffee, die Kleinen malen, puzzeln,
spielen im großen Garten Ball unter
Aufsicht.
Mo., Di., Do., Fr., 10.00-17.00 Uhr.

**Kinderangebote im Kinder-, Jugend-
und Nachbarschaftszentrum**
Osdorfer Straße, Info/Anmeldung
75 51 67 39. Service-Büro: Di., 12.00 -
14.00 Uhr, Do., 10.00 - 12.00 Uhr

Ständige Angebote im KiJuNa:

■ **Jungensprechstunde**
Kristoffer Baumann
Di., 17.00 - 18.00 Uhr

■ **Mädchensprechstunde**
Veronika Mampel
Mo., 17.00 - 18.00 Uhr

■ **Allgemeine Beratung**
Veronika Mampel
Di., 10.00 - 12.00 Uhr, Do., 11.00 - 12.00
Uhr. Für die allgemeine Beratung bitte
Termin vereinbaren, Telefon 84 41 10 40

■ **Schülerclub (ab 6 Jahre):**
Mo.-Fr., 13.00-18.00 Uhr.
Anmeldung durch die Eltern erforderlich!
20 € monatlich.
Inklusive Mittagstisch und
Hausaufgabenbetreuung.

■ **Kinderbereich (6-14 Jahre):**
Mo.- Fr. 14.00-19.00 Uhr.

■ **Jugendbereich (15-21 Jahre):**
Mo.- Fr. 17.00-20.00 Uhr.

■ **Mini Stars Tanz-AG mit Ania**
Mo., 15.00-16.30 Uhr.

■ **Fußball AG I**
Anmeldung erforderlich.
Mercator-Halle.
Mo., 18.00 - 19.00 Uhr.
Treffpunkt 17.45 Uhr im KiJuNa

■ **Die Tanz Zwerge**
Tanzgruppe mit Ania von 3-5 Jahre!
Mi., 16.00-16.45 Uhr.

■ **Teenie Stars-Tanz AG:**
Di. + Do., 14.30-16.00 Uhr.

■ **Gitarrenunterricht**
Erste Versuche bis auf die Bühne mit dem
Saiteninstrument. Mit Jonas Volpers.
Mi., 16.30-17.15 Uhr + 17.15-18.00 Uhr.

■ **Keyboard AG**
Grundlagen auf schwarz-weißen Tasten.
Do., 16.00-16.45, 16.45-17.30, 17.30 -
18.00 Uhr bei Jonas Volpers

■ **Sport AG**
Verschiedene Sportarten und Spiele.
Mercator Halle,
Donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr,
Treffpunkt 15.45 Uhr im KiJuNa.

■ **Offenes Tonstudio**
Studiotechnik zum Anfassen. Meldet
euch jetzt an. Nach Vereinbarung.

■ **Berufsberatung mit Kristoffer**
Nach Vereinbarung. Kristoffer hilft
euch, Bewerbungen zu schreiben.

■ **Kreativ AG**
Hier wird gewerkelt, gebastelt, gemalt
und genäht. Di., 14.30 - 16.00 Uhr.

■ **Mutter-Kind-Gruppe**
Info und Beratung. Austausch,
Bewegung und Spiel. Wir stehen Ihnen
mit Rat und Tat zur Seite.
Mo. + Mi., 10.00 - 12.00 Uhr.

■ **Spezielles Angebot für Jugendliche**
Montags, 17.00 - 20.00 Uhr bestimmt
ihr das Angebot im KiJuNa selbst. Wir
nehmen uns Zeit, gemeinsam mit euch
Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
Für Jugendliche ab 16 Jahre. Kommt ein-
fach mal vorbei. Mo., 17.30 - 20.00 Uhr

■ **Jugger AG**
Ein ganz neues Spiel im KiJuNa. Die
Spielgeräte werden selbst gebaut.
Do., 18.00 Uhr

■ **Garten AG**
Ab sofort könnt ihr den Garten im KiJuNa
mitgestalten.
Mi., 16.30 - 18.00 Uhr

Juli/August 2015 - Termine

Kinder- und Jugendhaus Immenweg,
Info/Anmeldung 75 65 03 01

■ **Disco für Schulklassen
oder Geburtstagsfeiern**
Abtanzen in der Imme. Schnuckeliger
Discoraum mit viel Blink-Blink und guter
Musikanlage. Vorraum für Buffet und/oder
Getränke kann mitgenutzt werden. Rie-
sige Musiksammlung vorhanden, eigene
Musik kann aber mitgebracht werden.
Laptop für die Musik vorhanden. Für bis
zu 80 Personen geeignet. Möglich Fr.,
18.00-21.30 Uhr oder So., 14.00-17.00
Uhr. Jörg Backes, Spende gern gesehen.
Aufgrund der großen Nachfrage empfeh-
len wir eine rechtzeitige Reservierung.

Erwachsene

Angebote im „kieztreff“,
Infos/Anmeldung 39885366:

■ **Nachbarschaftscafé**
Täglich (außer mittwochs) von 10.00-
17.00 Uhr geöffnet. Ab 13.00 Uhr ist
im Café Selbstbedienung mit etwas
reduzierter Karte.

■ **Malwerkstatt**
Mi., 9.30-12.00 Uhr, Diplom-Pädagogin/
Künstlerin U. Langer-Weisenborn,
10,00 € pro Termin. Ein Neueinstieg ist
jederzeit möglich. Info FAMOS e.V.
Telefon 85075809 oder „kieztreff“.

■ **Deutsch für ausländische Frauen**
Wir sammeln Anmeldungen bis zu zehn
Plätzen und starten erneut. Frauen
unterschiedlicher Nationalitäten erlernen
in entspannter Atmosphäre die deutsche
Sprache, Schwerpunkt: Konversation zu
Alltagsthemen. Kostenlos. Wir bitten um
verbindliche telefonische Anmeldung.
Montags, 10.00-12.00 Uhr.

■ **Polizeisprechstunde**
Jeden 1. Donnerstag im Monat,
von 17.00-19.30 Uhr, halten zwei
Beamte des Abschnitts 46 eine
Bürgersprechstunde im „kieztreff“ ab.
Die Polizeibeamten sind für die Bürger
Ansprechpartner für alle Fragen des
Zusammenlebens im Kiez.

■ **Englischkurs
für Menschen ab 45 Jahre**
Wir treffen uns immer montags von
15.15-16.30 Uhr. Der ausgebildete Lehrer
ist ein sehr netter Deutsch-Amerikaner,
der diesen Kurs ehrenamtlich und
kostenlos anbietet. Info: „kieztreff“.

■ **Rommé-Gruppe!**
Wir möchten eine Rommé-Spielgruppe
ins Leben rufen. Dienstags von 15.00-
17.00 Uhr im „kieztreff“. Interessente
melden sich bitte telefonisch an.

■ **Nutzen Sie unseren großen Saal
für private Feiern!**
Mo. bis Fr., 10.00-17.00 Uhr
(außer mittwochs) können Sie
unseren großen Saal für verschiedene
Feiern und Feste buchen.
Für Kindergeburtstage, Silberhochzeiten,
Trauerfeiern oder Geburtstagsbrunchs.

**Gruppen und Kurse im
Gutshaus Lichterfelde,**
Info/Anmeldung 8441 1040:

■ **Öffnungszeiten im Café
im Gutshaus Lichterfelde**
Montag - Donnerstag, 9.15-16.30 Uhr
Freitag, 9.15-13.00 Uhr.

■ **Bürosprechstunde
bei Frau Kolinski**
Di., 14.00-15.30 Uhr, Mi., 10.00-12.00
Uhr, Fr., 13.00-15.00 Uhr.
Erstberatung, Unterstützung bei Antrag-
stellung, Gespräche ..., bitte vereinbaren
Sie einen Termin, Telefon 84 41 10 40.

**In allen Gruppen sind Sie zur
kostenlosen Schnupperstunde herzlich
eingeladen!**

■ In unserer **Canastagruppe** sind noch
Plätze frei! Mo., 13.00-17.00 Uhr.
Raummiete pro Termin/Person 1 €.

■ **Qi Gong im Gutshaus Lichterfelde**
Gesundheitsberater Matthias Winnig. Frei-
tags, 17.00-18.00 + 18.00-19.00 Uhr.
Info/Anmeldung Telefon 52 28 40 43
www.gesundheitsberatung-mwinnig.de.

■ **Gedächtnistraining**
Es tut gut, sich im Kopf fit zu halten und
Spaß daran zu haben. Versuchen Sie es
einfach mal! Dienstags, 10.00-11.30 Uhr
und 12.00-13.30 Uhr.

■ **Lauffreudige Frauen gesucht**
Laufgruppe sucht Verstärkung.
Wir Frauen walken allwöchentlich einmal
entlang des Teltowkanals, plaudernd,
zwang- und kostenlos. Schau vorbei, wir
freuen uns auf das Treffen donnerstags
9.00 Uhr am Gutshaus Lichterfelde
(Gartenseite).

■ **Kreatives Schreiben**
Montags, 10.30-12.30 Uhr. Neue Teilneh-
mer/innen sind immer willkommen. Um
telefonische Anmeldung wird gebeten:
7912563, Ingrid Steinbeck, Kursleiterin.

■ **Kreative Malgruppe**
Die Gruppe nimmt wieder neue Teilneh-
merInnen auf. Wir treffen uns dienstags,
14.00-17.00 Uhr. Pro Termin/Person 1,- €.

■ **Aquarellmalgruppe**
Montags 9.30 - 12.30 Uhr.
Pro Termin/Person 2,- €.

■ **ADFC im Gutshaus Lichterfelde**
Jeden ersten Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr trifft sich hier im Haus
der Allgemeine Fahrradclub Steglitz-
Zehlendorf. Erfahrungs- und Informations-
austausch - für jeden offen!

■ **Lebenshilfe gGmbH**
Jeden zweiten Dienstag im Monat von
10.00 - 12.00 Uhr treffen sich Angehörige
von Menschen mit Behinderung im Früh-
stückscafé zum Gespräch und Austausch
von Informationen. Info: Dagmar Goroncy
(Beratungsstelle Rund-um Lebenshilfe),
Telefon 82 99 98-1 02 oder E-Mail
dagmar.goroncy@lebenshilfe-berlin.de

■ **Kreistänze**
Bewegung + Musik = Tanzen = Lebens-
freude. Unsere Folkloretanzgruppe freut
sich über Verstärkung. Wir tanzen interna-
tionale Kreistänze. Freitags von 11.00 -
12.30 Uhr. Kosten: pro Termin
und Teilnehmer 4 €.



Sommerpause
Vom 20. August an haben das Gutshaus Lichterfelde und der „kieztreff“ Pause. Das Gutshaus ist ab 10.8., der „kieztreff“ ab 17.8 wieder geöffnet. Wir wünschen schöne Sommertage!

**STADTTEILZENTRUM
STEGLITZ e.V.**

■ AKTIV nach Krankheit oder Arbeit

Jeden zweiten Mittwoch Ausflüge in Berlin und im Umland, Ausstellungsbesuche und anderes. Treffen mittwochs im Café um 14.00 Uhr zur Besprechung und Planung. Jeder kann teilnehmen und Ideen/Vorschläge einbringen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Info bei Frau Kolinski.



Der Runde Tisch in Lichterfelde-West.

Dienstag, 8.9.2015, 18.30 Uhr,
JFE Albrecht Dürer,
Memlingstraße 14a, 12203 Berlin

Info/Kontakt: Manuela Kolinski
Telefon 84 41 10 40, E-Mail:
kolinski@stadtteilzentrum-steglitz.de



Der Runde Tisch in Lichterfelde-Süd.

Donnerstag, 9. Juli 2015, 18.00 Uhr,
KiJuNa,
Scheelestr. 145, 12209 Berlin.

Info/Kontakt: Kristoffer Baumann
Telefon 75 51 67 39
E-Mail: baumann@sz-s.de



Kostenlose Beratung durch Rechtsanwälte als erste Anlaufstelle für Sie:
Dienstags von 17.00 -18.00 Uhr. Nur mit Anmeldung Telefon: 84 41 10 40.

7.7.2015 • allgemeine Sonderberatung (Wo muss ich hin?) • Familienrecht, insbesondere Scheidungsrecht • Erbrecht, insbesondere Testament und Patientenverfügung • Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht • Ausländer- und Asylrecht.

14.7.2015 • Familienrecht (Scheidung/Unterhalt/Umgang) • ALG II/Grundsicherungsrecht • Arzthaftungsrecht • Erb- und Behindertenrecht.

11.8.2015 • allgemeine Sonderberatung (Wo muss ich hin?) • Familienrecht, insbesondere Scheidungsrecht • Erbrecht, insbesondere Testament und Patientenverfügung • Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht • Ausländer- und Asylrecht.

18.8.2015 • Familienrecht (Scheidung/Unterhalt/Umgang) • ALG II/Grundsicherungsrecht • Arzthaftungsrecht • Erb- und Behindertenrecht.

25.8.2015 • allgemeine Sonderberatung (Wo muss ich hin?) • Familienrecht, insbesondere Scheidungsrecht • Erbrecht, insbesondere Testament und Patientenverfügung • Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht • Ausländer- und Asylrecht.

Donnerstags, 14-tägig, 16.00-18.00 Uhr: Zivilrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht.

Bitte melden Sie sich unbedingt an, damit entsprechend Zeit für Sie eingeplant werden kann.

Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin.

Senioren

Seniorenzentrum Scheelestraße. Info/Anmeldung Veronika Mampel, Telefon 0173 2344644: Geöffnet: Di. - Do., 12.00-16.00 Uhr.

■ **Café im Seniorenzentrum**
Das Café im Seniorenzentrum ist Di.- Do. von 12.00-16.00 geöffnet.

Wöchentliche Veranstaltungen:

■ **Zauber des Aquarells**
Malen nach Vorlagen oder aus der Fantasie in verschiedenen Techniken. Für Einsteiger und Fortgeschrittene. 20 € pro Person/Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin Tel: 7723167 oder im Servicebüro. Donnerstags 15.00-17.00 Uhr.

■ **Internetcafé im Seniorenzentrum:**
Di. - Do., 10.00-15.00 Uhr

■ **Kaffeenachmittag**
Gemeinsam mit Nachbarn Kaffee trinken, Kuchen essen und Vieles mehr. Mittwochs, 14.00-16.00 Uhr.

■ **Sport- und Fitnessraum**
Öffnungszeiten des Sportraums Di.- Do., 12.00-15.00 Uhr

■ **Pflegeberatung**
Fachliche Informationen, Beratung und Begleitung für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige durch den Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf. Di., 9.00-15.00 Uhr, Do., 12.00-18.00 Uhr. Telefon 030 85 76 59 18

■ **Porzellan-Malgruppe**
Die Malgruppe freut sich über neue Mitglieder. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Mi., 10.00 - 13.00 Uhr. Info: Telefon 75 51 67 39

Veranstaltungen

Veranstaltungen im „kieztreff“, Infos/Anmeldung Telefon 39885366:

■ Juli-Brunch

Ein gemeinsames spätes Frühstück mit reichhaltiger Auswahl in geselliger Runde lädt zum Schlemmen und Plaudern ein. Um Anmeldung wird bis zum 7.7.2015 gebeten. Donnerstag, 9. Juli 2015 von 10.00-13.00 Uhr im „kieztreff“, Kostenbeitrag 4,00 € pro Person.

■ Kultur-Café

An jedem dritten Mittwoch des Monats gehört das Café im Gutshaus Lichterfelde von 10.00 - 12.00 Uhr der Kulturerkundung.

Künstlerkontakt: Anja Fengler, Telefon 0174 9 34 38 55 oder per E-Mail: anja.fengler@web.de. Kostenfrei.

■ Vernissage der Malgruppe

Die kreative Malgruppe lädt vom 28.8.-2.10.2015 zur Bilderausstellung ein und eröffnet diese am 28.8. mit einer Vernissage im Garten. Bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Prosecco mit dem wundervollen Ausblick in den Park. Die Damen aus der Malgruppe werden ihre Kunstwerke präsentieren. 28.8.15, 15.00 Uhr.

■ Vortrag: Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es

Eine Informationsveranstaltung der Beratungsstelle Rund-um Lebenshilfe zum Thema „Allgemeine rechtliche und finanzielle Hilfen“. Donnerstag, 3.9.2015, 18.00 - 20.00 Uhr. ReferentInnen: Mario Kabioll (Leiter der Beratungsstelle Rund-um Lebenshilfe) und Dagmar Goroncy (Eltern- und Familienberatung, Rund-um Lebenshilfe). Anmeldungen erbeten unter dagmar.goroncy@lebenshilfe-berlin.de oder Telefon 030 829998-102.



Beratung im Familienstützpunkt

Sie können im Familienstützpunkt die allgemeine Beratung in Anspruch nehmen. Nach Vereinbarung, dienstags und donnerstags, 11.00-12.00 Uhr. Anmeldung telefonisch 030/8441 1040 bei Frau Kolinski

Malteser Straße 120, 12249 Berlin.

Eltern-Café

Das Eltern-Café im Familienstützpunkt ist ein festes Angebot und immer dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Jeder ist herzlich willkommen.

Zweithand-Boutique

Hier gibt's Kleidung und Accessoires aus zweiter Hand für Damen und Herren und eine kleine Bibliothek



Celsiusstraße 66, 12207 Berlin

Öffnungszeiten:

Montags, 10.00 - 13.00 Uhr,
dienstags, 13.00 - 16.00 Uhr,
donnerstags, 15.30 - 18.00 Uhr.

Info/Kontakt:

Veronika Mampel

Telefon Mobil 0173 2344644

E-Mail: v.mampel@sz-s.de

Rechtsberatung Familien-/Erbrecht

Zu Fragen von Trennung, Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht und Erbschaftsangelegenheiten berät Sie Fachanwältin Plagemann. Für bedürftige Bürger kostenlose Erstberatung, in anderen Fällen wird eine Aufwandspauschale in Höhe von 20,00 € für das Erstgespräch erbeten.
Jeden 3. Montag im Monat von 15.00-17.00 Uhr im „kieztreff“. Anmeldung Telefon 39885366.

■ Kostenlose Rechtsberatung

Der VHTS bietet neben den Vortragsabenden auch jeden 3. Donnerstag im Monat eine kostenlose Rechtsberatung im Gutshaus Lichterfelde an. Von 17.00 - 19.00 Uhr. Termine: 13.8., 27.8., 10.9., 24.9., 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 2.12.. Anmeldungen unter 84 41 10 40.

Informationen/Kontakt:

Verein Humane Trennung und Scheidung e.V.

Wiesbadener Straße 41 14197 Berlin

Tel.: 030/382 70 52, Fax: 030/381 50 22

E-Mail: mail@vhts.de

Freizeitgruppen im CityVillage, für Mieter der GSW kostenfrei. Info/Anmeldung 0172-3866445.

■ Bodyfit Aerobic 30+

Aerobic und Gymnastik für die sportliche Frau ab 30.

Di., 12.00-13.00 Uhr, begleitet von Ania. Seniorenzentrum Scheelestraße.

■ CityVillage Sprechstunde

Mittwochs, 14.30-17.00 Uhr, im KiJuNa.

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.: • Geschäftsstelle • Lankwitzer Str. 13 - 17, Haus G, 12209 Berlin. ■ **Gutshaus Lichterfelde** • Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin, Telefon 84411040. **Kita 1 – Die Schlosskolbolde** • Telefon 84411043. ■ **Kinder- und Jugendhaus** • Immenweg 10, 12169 Berlin, Telefon 75650301. **Die Happyplaner** • Hanstedter Weg 11-15, 12169 Berlin, Telefon 797428647. ■ **JugendKulturBunker** • Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin, Telefon 53148420. **Die Giesensdorfer** • Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin, Telefon 030/71097531. • „Schuloose“ an der Giesensdorfer Schule • Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin. **Die Frankenfelder** • Wedellstraße 26, 12247 Berlin, Telefon 0172/3966417. **Die Bechsteiner** • Halbauer Weg 25, 12249 Berlin, Telefon 76687825. **Schulstation „Schuloose“ L. Bechstein Grundschule** • Halbauerweg 25, 12249 Berlin, Telefon 77207892. **Schülerclub Memlinge** • Memlingstraße 14a, 12203 Berlin, Telefon 84318545. ■ **KiJuNa – Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum** • Scheelestraße 145, 12209 Berlin, Telefon 75516739. **Kita 2 – Lichterfelder Strolche** • Telefon 72024981. **Projekt CityVillage** für Mieter der GSW kostenfrei, Telefon 75516739. ■ „kieztreff“ • Celsiusstraße 60, 12207 Berlin, Telefon 39885366. ■ **Seniorenzentrum Scheelestraße** • Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin, Telefon 75478444. ■ **Familienstützpunkt** • Malteser Straße 120, 12249 Berlin, Telefon 98 32 77 70. • **Kita Lankwitzer Maltinis** • Malteser Straße 120, 12249 Berlin, Telefon 98 32 77 70.

Die Steglitzer Festwoche



Vom 22. Mai bis 7. Juni 2015 ist es endlich wieder soweit. Die 63. Steglitzer Woche beginnt und lädt Groß und Klein zu viel Spaß und Action ein. Im Bäckepark erwarten Sie viele Attraktionen. Der Eintritt ist frei.



Entchenangeln, Kinderkarussell oder Büchsenwerfen warten auf die Kleinen. Die Jugendlichen können sich auf tolle Fahrgeschäfte wie Eclipse, Jet Force oder wer sich einmal ordentlich durchschütteln lassen will auch Break-Dance freuen. Natürlich werden auch die Erwachsenen nicht zu kurz kommen. Eine leckere Bratwurst? Ein kaltes Bier? Oder einfach Zeit zusammen mit der Familie.

Fotos: Privat



Diese „Werbeanzeige“ ist nicht vom Schaustellerverband, sondern mein persönliches Highlight des Jahres.

Schon als ich klein war, führte mich mein Gang aus dem Kindergarten nach Hause an dem Rummel vorbei und zum Glück auch oft genug über den Rummel. In meinem Vater hatte ich stets einen treuen Weggefährten, dessen innerer Kompass direkt zum Autoscooter führte. Während ich früher mit meiner besten Freundin im Kinderkarussell festgewachsen war, muss es heute schon Eclipse mit einem Überschlag in spektakulärer Höhe sein.

Das Limit meines Geldbeutels ist schneller erreicht, als der Rummel zu Ende ist. Trotzdem ist die Vorfreude Jahr für Jahr riesengroß.

Mareike

Mein Hobby Segeln



Jeden Freitag nach der Schule fahre ich nach Gatow zum Segeltraining. Wir segeln auf der Havel am Grunewaldturm. Im Sommer trainieren wir auf dem Wasser. Im Winter machen wir Theorie im Warmen, denn Segeln ist wie eine Fremdsprache.

Wir sagen z.B. statt rechts und links backbord und steuerbord oder statt windzugewand und windabgewand Lee und Luv. Die Trainer sind sehr nett und freundlich. Beim Segeln müssen wir alle schwimmen können, trotzdem gibt es Schwimmwestenpflicht. Wenn man mit dem Boot umkippt, oder wie wir es sagen kentert, ist das auch nicht so schlimm. Man fällt einfach nur ins Wasser und muss natürlich das Boot auch wieder aufrichten. Das ist ziemlich schwer, aber keine Angst, die Trainer helfen auch.

Wir fahren natürlich nicht mit einem riesen Schiff, sondern mit einem kleinen Kinderboot - Optimist auch Opti genannt. Wie bei jeder anderen Sportart gibt es auch bei uns Wettkämpfe, diese werden beim Wassersport Regatta genannt. Ich selbst habe schon an 2 Anfängerregatten teilgenommen – sogenannte C – Regatten – und habe auch schon einen Pokal und eine Urkunde gewonnen. Die Regatten finden am Wochenende statt. Sie werden an 2 Tagen gesegelt, in der Regel sind es 3 - 5 Wettfahrten. Das ist sehr aufwendig, da man immer sehr früh aufstehen muss, die Boote oft zum entsprechenden Veranstalterclub auf dem Wasserweg geschleppt oder manchmal auch auf dem Landweg zu anderen Seen oder sogar bis zur Ostsee transportiert, auf- und abgebaut (auf- und abgeriggt) werden müssen.

Es gibt manchmal lange Wartezeiten zwischen den einzelnen Wettfahrten, denn unsere Sportart ist sehr vom Wind abhängig. Aber trotzdem ist es oft lustig, da man jedes Mal auch neue Kinder trifft und an Land auch noch spielen kann und ein Essen bekommt, wenn man sonntags auf die Siegerehrung wartet.

Eure Pia, Klasse 3b

Habt ihr Lust mitzumachen? Wir haben noch Plätze frei. Training ist immer freitags 16 - 19 Uhr. Schnuppertraining jederzeit möglich.

Die Anschrift ist:
Deutscher Segler-Club e.V.
Kladower Damm 55a, 14089 Berlin
Alle Infos findet ihr im Web unter www.deutscherseglerclub.de.

Das Klamöttchen im KiJuNa

Kleider für Kids

Das Klamöttchen im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum hat seine Türen geöffnet. Kleider, Spielzeug und Vieles mehr kann für eine Unkostenpauschale von 1 € erworben oder getauscht werden. Wir suchen weiterhin ehrenamtliche Unterstützung sowie Sachspenden – gut erhaltene Kindersachen, Spiel- und Schulsachen.

Öffnungszeiten:
Montag + Freitag,
10.00 - 15.00 Uhr
KiJuNa

Scheelestraße 145, 12209 Berlin

Netti 2.0

Nähere Informationen zu Kursinhalten finden Sie unter <http://www.computerbildung.org/> - Melden Sie sich im Netti 2.0 unter 030/20 18 18 62, E-Mail netti2@computerbildung.org oder direkt im Netti 2.0, Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin.

**Offen für Alle?
Immer!**

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Rauchen



Rauchen, das tut man meist mit einer Zigarette (ziemlich ungesund ☹), aber wisst ihr eigentlich, wie ungesund Zigaretten

sind?

Mit dem Rauchen einer Zigarette inhaliert man Gifte, die sonst in Batterien, Rattengift und Putzmitteln vorhanden sind. Mehr als 4200 chemische Stoffe befinden sich dort, davon sind über 250 giftig und mind. 90 krebserregend, z.B. Nikotin (erzeugt Abhängigkeit),

Reizgase (lösen Bronchitis/Krebs aus), Teerstoffe (lösen Krebs aus), Kohlenmonoxid (verminderter Sauerstofftransport), ... Außerdem sind in Zigaretten auch Urin und verschiedene zerhackte Insekten enthalten.

Übrigens leben Passivraucher (Leute, die im gleichen Raum wie der Raucher sind) nicht gesünder als Raucher.

Wir würden uns wünschen, dass Erwachsene nicht in oder in der Nähe öffentlicher Kinder- und Jugendeinrichtungen rauchen!!!

von Henriette, Emilia und Brit Marie

Der Hort ...

Der HORT ist ein ORT an den sehr viel pasirt. Im HORT gibt es VIELE Sachen die SPAß machen VIELE AGS und SPIELE die sehr GUT sind aber am meisten sind die ERZIER die sich um UNS KÜMEREN. Im HORT sind viele GUTE KINDER mit den man SPILEN kann. In den FERIEEN gibt es TOLE AUSFLÜGE und ÜBERNACHTUNGEN. Aber trotzdem ist es auch an NORMALEN TAGEN SCHÖN.

Kristian aus der

EFöB an der Giesensdorfer Schule



Es war einmal eine Meerjungfrau. Die Meerjungfrau hieß Lilli. Sie war sehr schön.

Eines Tages kam sie aus dem Wasser und traf eine Hexe. Die Hexe hieß Anna. Eigentlich weiß Jeder, dass Meerjungfrauen und Hexen sich nicht vertragen. Aber das war den Beiden egal, sie wollten trotzdem zusammen spielen. Und das war auch gut so, denn die Beiden wurden die besten Freundinnen auf der ganzen Welt und Niemand konnte sie trennen.

Eine Geschichte von Lotti von den Happyplanern

Rummelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rummelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w. Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme: Dienstag 9.30-11.30 Uhr, Mittwoch 17.00-19.00 Uhr. Spendetelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter). Am Stichkanal 2-4, 14167 Berlin (Ecke Goerzallee nahe OBI).

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

Das Soziale Lernen

an der Ludwig Bechstein GS

Hallo ich bin`s Marleen also ich spreche heute über das Soziale lernen in meiner Schule. Weil es ist total wichtig für mich. Manche fragen sich was ist das Soziale lernen ist oder bedeutet. Also nur für die die es noch nicht wissen. Das Soziale lernen ist das wir uns finden also als erstes haben wir über Gefühle gesprochen und dann haben wir über unsere Klassengemeinschaft gesprochen.

Am anfang wurde ja 1/2D & 1/2B
zusammengemischt. Wir hatten uns alle
nicht soo gemocht das kann ich verste-
hen weil: wir hatten nicht viel zeit für das
Soziale lernen. Fr. Lukas & Fr. Zilinska
waren ja die die uns dadurch geführt
haben. Und sie hatten auch einen guten
Erfolg das haben die wirklich richtig gut
gemacht. Und viel geduld hatten sie
auch. Den so eine Klasse dadurch zu
wählen ist wirklich wirklich wirklich nicht
einfach das haben die so gut gemacht
ein DICKES LOB an die beiden aber
es war noch eine andere Lehrerin da.
Fr. Matias sie war sehr nett und hat
uns geholfen unseren Teamgeist zu
Schtärcken. Und alle zusammen haben
es geschafft das wir uns nicht mehr
soooooooooooooooooo dolle strei-
ten. Aber Streiten gehört zum Leben
dazu. Und deshalb streiten wir uns
nicht mehr sooo oft den es giebt noch
Streit aber keine Schlägereien mehr. Ich
und die anderen wollen auch das es
sooooooooooooooooooooooooooooo COOL
bleibt. Den es fliegen keine elternbriefe
mehr und es sind auch keine Tadel
mehr in der Klasse. Jeder hat natürlich
an dem Sozialem lerne mit gemacht
und hat sich dann auch noch mit dran
beteidigt und manche haben gesagt:
das ist doch lächerlich warum sollen wir
das machen. Und manche sagen auch
ist voll peinlich da mache ich nicht mit
und sich verbal zu weren ist auch nicht
gut aber wen sechs gegen einen dann
kann man sich nur verbal weren und
manche Lehrer/in machen dann einfach
nichts das nennt mann doch nicht Leh-
rer. Und deshalb werden oder haben
wir also die Schule KONFLIKTLOTZEN
und die sind in der ersten großen Pause
und in der zweiten werden gewech-
selt. Und man kann sich dafür bewerb-
en wen man will aber das geht nur in
der fünften Klasse in der sechsten ist
es natürlich noch besser. Es gibt auch
noch die 4a und die 4a hat manchmal
ein bischen Stress. Und heute habe
ich schon wieder gesehen das die sich
nicht geschritten haben weil, ein Kon-
fliktlotze mit gespielt hat das Spiel nenn

[illegible]

Von Marleen, 4b



Unsere vier Schafe

Seit einem Jahr gehe ich auf die Montessori-Gemeinschaftsschule in Steglitz. Ich finde vieles besonders an unserer Schule, aber am tollsten sind unsere Schafe. Bounty, Cookie, Frieda und Schnuckie – so heißen unsere vier Schäfchen.

Und wie kam die Schule auf das Schaf? Vor 18 Jahren gab es einen Schüler, der sich auffällig verhielt. Zum Beispiel: Als er einmal eingeschlossen wurde, stieg er vom 3. Stockwerk durch ein Fenster, sprang auf einen Baum und kletterte ihn herunter. Danach wurde eine Klassenkonferenz einberufen.

Warum war das Schaf die Lösung? Man wollte ein kuscheliges Tier haben, und zwar ein Schaf. Jungen wie der Fensterkletterer sollten andere Erfahrungen machen und Verantwortung lernen. Zuerst kamen Wolli und Herkules. Heute sind Frieda und Schnuckie die Ältesten, dann kamen Bounty und Cookie.

Unser Hausmeister hat einen Freund, der nebenbei Schäfer ist. Frieda wurde nicht von ihrer Mutter angenommen, daher hat unserer Hausmeister gefragt, ob er sie aufziehen kann. Frieda ist jetzt acht Jahre alt, genau wie Schnuckie. Bounty und Cookie sind zwei Jahre alt. Unsere Schafe gehören drei verschiedenen Rassen an. Cookie ist ein mecklenburgisches Milchschaaf, Bounty ist ein rauwolliges pommersches Landschaaf. Frieda und Schnuckie sind Skudden. Skudden sind die kleinsten und anspruchslosesten Schafe. Übrigens: Cookie ist ein Bock, also männlich. Die anderen drei Schafe sind weiblich.

Charakter der Schafe: Cookie ist, wie gesagt, der Bock, daher kann er etwas bockig werden. Wenn er nicht gerade bockig ist, ist er nett oder neugierig. Bounty ist leicht ängstlich, aber eher neugierig und lässt sich gerne strei-

cheln. Bounty und Cookie sind sportlich, da sie so jung sind. Frieda ist ängstlich bzw. vorsichtig, aber auch etwas neugierig. Schnuckie ist nicht so ängstlich, weil sie eine Handaufzucht ist. Das heißt aber nicht, dass sie keine Angst vor euch hat.

Achtung! Alle Schafe sind Fluchttiere. Deshalb bitte nicht die Schafe scheuchen, erschrecken, jagen usw. Echt!

Aussehen: Cookie ist groß und weiß. Bounty ist unser „schwarzes Schaf“. Schnuckie ist weiß, hat aber „Sommersprossen“ und etwas braunes Fell im Gesicht. Frieda hat Locken und ist genau wie Schnuckie etwas kleiner als die anderen beiden.

Wenn man nachmittags in unsere Schule kommt, sieht man manchmal die Schafe auf dem Schulhof herum laufen. Vormittags sind sie im Schafgehege, aber man muss sich auch dann an die Regeln halten. Wenn ihr die Schafe füttern wollt, könnt ihr das vom Zaun aus tun. Aber nicht zu viel und nur Erlaubtes. Bitte keine Süßigkeiten, Zitrusfrüchte und stärkehaltigen Lebensmittel füttern! Äpfel und Möhren bitte in „mundgerechten“ Stücken geben.

Zwei Lehrerinnen unserer Schule und die Schülerinnen und Schüler der Garten-AG kümmern sich um die Schafe, und zwar auch in den Ferien. Wir füttern, misten aus, lassen die Schafe das Schulgelände erkunden und überall mal die Pflanzen kosten.

Als die Eisheiligen vorbei waren, wurden die Schafe geschoren. Ich durfte dabei sein, und ich habe viel Wolle mitgenommen. Meine Mutter betreibt als Hobby in einem Verein das Weben und sie kann die Wolle weiter verarbeiten. Und wer weiß, vielleicht gibt es mal einen kleinen Teppich aus der Wolle von Bounty und Cookie.

Jan (14 Jahre)



Seit über 160 Jahren im Familienbesitz

 **HAHN**
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen •
- eigene Feierhalle • 9 Filialen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihre **kostenlose Privat-anzeige** aufzugeben. Stadtteilzeitung Steglitz-Zehlendorf, Telefon 77 20 65 10 oder per E-Mail: schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

Eine Bildergeschichte aus dem Schülerclub Memlinge

von Johanna, Judith, Emilia, Henriette - und René

Sommer 2015

Das Freundschaftsarmband

Die vier
Freunde

Lena (12)



Rebecca (12)



Claire (12)



Charlotte (12)



Lena hat zwei Freundschaftsarmbänder
von ihrer Tante zum Geburtstag bekommen...



...für wen wird Lena sich entscheiden ???



OH, VIELEN DANK!



Lena hat sich nach langem
überlegen dafür entschieden das Armband
Rebecca zu schenken.
Aus Angst das Claire und Charlotte eifersüchtig
werden einigen sie sich darauf die Armbänder
geheim zu halten.

Am nächsten Tag nach dem
Sportunterricht kommt Rebecca als
letzte in die Umkleidekabine. Alle
anderen sind schon umgezogen



Hey , warum kommst
du erst jetzt?

Ach, Herr Schmidt wollte bloß
wissen ob ich beim nächsten
Wettkampf mit mache. Ihr
könnt schon vor gehen ich
komme nach.

Als Rebecca in die Klasse kommt stellt
erschreckt fest, dass sie ihr Armband verloren
hat. Sie darf sich jetzt bloß nichts anmerken
lassen. Claire und Charlotte schauen schon ganz
misstrauisch. Hoffentlich merkt Lena nichts.



Was ist denn
mit der los?

Oh nein, das Armband
ist weg!!!

Ich komm mit und helf Dir
beim suchen

Nach der Schule
machen sich
Charlotte und
Rebecca in die eine
Richtung und Lena
und Claire in die
andere Richtung
auf den Weg nach
Hause als Lena
plötzlich auf fällt
das sie etwas in der
Umkleide vergessen
hat.



Oh nein, ich sollte doch noch
mal nach meiner Sporthose
suchen hatte meine meine
Mama gesagt!

Den Schülerclub findet Ihr in der Memlingstraße 14a, 12203 Berlin oder unter:

www.memlinge.de

Als Lena und Claire in der Umkleidekabine nach der Hose suchen findet Claire das Armband von Rebecca. Lena hat natürlich sofort eine Vermutung woher das Band stammt. Weil sie es aber nicht sagen kann stottert sie bloß herum.



Schau mal, was ich gefunden habe!
Weißt du von wem das ist?

Ähh, keine Ahnung!

Zur gleichen Zeit auf dem Heimweg: Rebecca erzählt Charlotte von dem Armband und das sie es verloren hat. Und nicht weiß was sie tun soll. Charlotte rät am nächsten Tag mit Lena zu sprechen.



SORRY!!!

Am nächsten Tag in der Pause...

Rebecca erzählt, dass sie das Armband verloren und mit Charlotte darüber gesprochen hat.



Nach dem Sport war es verschwunden!

Ja, ich weiß! Clair hat es in der Umkleide gefunden!

Kurze Zeit später...

Charlotte und Claire stellen Lena und Rebecca zur Rede.

Lena und Rebecca entschuldigen sich bei Claire und Charlotte.



Kennt Ihr das?

Währenddessen auf der anderen Seite des Schulhofs erzählt Claire was sie in der Umkleide gefunden hat und der komischen Reaktion von Lena.

Weißt Du von wem das ist?

Ja, ähhhhh.

Rebecca hat mir da was erzählt...



WAAAS?!?

Claire, ist sauer das Lena ihr in der Umkleide nichts gesagt hat!



Kennst Du das?

Als Beweis für die gute Freundschaft übergeben Rebecca und Lena die Armbänder an Charlotte und Claire.



Ende

5b auf Klassenfahrt

Ich war mit meiner Klasse auf Klassenfahrt am Müggelsee. Wir hatten an den Tagen viel Spaß. Mark und Lars von den „Wolkenkratzern“ haben mit uns Bogenschießen, Floßbau und Klettern gemacht. Am ersten Tag haben wir ein Floß gebaut und waren in Gruppen auf dem See. Am nächsten Tag wurden wir wieder in Gruppen aufgeteilt und meine Gruppe hat zuerst mit dem Bogenschießen begonnen. Am Abend wollten wir Mädchen mit den Jungs eine Pyjama-party machen, sind dann aber an den See gegangen und haben den Sonnenuntergang genossen. Dafür haben die Mädchen sich geschminkt. Bevor ich geschminkt wurde, habe ich probiert, Asmus sein Buch wegzunehmen. Beim Frühstück habe ich erneut versucht, sein Buch zu klauen. Diesmal habe ich es geschafft und mit Asmus ein Spielchen gespielt. Natürlich war das nur Spaß. Wir haben viel Blödsinn mit Asmus gemacht. Ja, Lilly und ich haben uns an ihn geklammert, an die Füße und auf den Rücken. Deswegen kam er manchmal kaum voran. Auf dem Heimweg durften wir uns noch ein Eis kaufen. Wie man sieht, hatte ich das größte Eis.

Die Klassenfahrt war
sehr schön!

von Loreena



Mit diesem schönen Bild von Karina verabschieden wir uns in die Sommerpause. Wir hoffen, dass Ihnen die Kinderzeitung gefällt. Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. September 2015 mit dem Thema „Papier“ - bis dahin - einen schönen Sommer!

Guttemplergemeinschaft Steglitz

Wir tagen montags 19.00 Uhr - ca. 21.30 Uhr im Gutshaus Lichterfelde, Telefon: 84 41 04 74, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin, Fahrverbindung: Bus M85 und 285 bis Klinikum Steglitz. Kontakt: Joachim Stengel, Telefon: 35 30 46 18

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die bewusst alkoholfrei leben, informieren und helfen Menschen bei alkohol- und medikamentenbedingten Suchtproblemen. Dabei ist Vertraulichkeit oberstes Gebot. Guttempler helfen nicht nur den unmittelbar Betroffenen, sondern auch deren Partnern, Kindern und Freunden.

Kinder wissen, was sie wollen.

Sie wollen erwachsen werden, und damit fangen die Schwierigkeiten an. Denn bevor die Jugend weiß, was sie will, weiß sie erst einmal, was sie nicht will, und was sie nicht will, ist das, was wir, die Erwachsenen wollen. Wenn sich die Jugendlichen mit uns abgeben, dann nur, weil ihnen dieser Widerstreit einen Riesenspaß macht.

Verfasser unbekannt



Mobile Tierarztpraxis Dr. Petra Richter

Hausbesuche nach Vereinbarung
030 - 74 07 18 51
pr@mobilehaustierpraxis.de
www.mobilehaustierpraxis.de



berlin

Wer keine Arbeit hat, macht sich welche.

garage inkubator | selbstständig mit einer guten idee

- In sechs Monaten zum eigenen Unternehmen
- Begleitung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit
- Finanzierung über Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein möglich

garage berlin GmbH, Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin
gruenden@garage-berlin.de | Tel. 030 28 44 90 32

www.garageberlin.de

STADTTEILZENTRUM STEGLITZ e.V.

Herausgeber: Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Geschäftsstelle: Lanwitzer Str. 13 - 17, Haus G,
12209 Berlin, Telefon 030 / 34 06 48 67
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion: Thomas Mampel, V.i.S.d.P.,
Telefon 030 / 83 22 0743,
mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de

Hagen Ludwig; Angelika Lindenthal;
Juliane Eichhorst; Peter Sieberz;
Friederike Prinz-Dannenberg;
Susanna Quandt; Inge Krüger; Anna Schmidt;

Ansprechpartner Redaktion, Anzeigen, Gestaltung + Satz:
Anna Schmidt, Telefon 030 / 77 20 65 10,
schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

Belichtung + Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Auflage: 10.000 Stück

nächster Redaktionsschluss: 13. August 2015

Thema der September-Ausgabe: Papier

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Private Kleinanzeige?

Telefon: 0172 38 66 127.
9.00 - 14.00 Uhr.

MODELLBAHNEN

Märklin, Fleischmann, Trix, Faller, Brawa u.a.

MODELLAUTOS

Brekina, Busch, Herpa, Schuco, Rietze u.a.

WIKING-Spezialist/Sammlerservice

7 95 14 14



Inh. Ulrich Kreßner
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin

Die Stadtteilzeitung Steglitz-Zehlendorf
herausgegeben vom Stadtteilzentrum
Steglitz e.V. wird durch die Senats-
verwaltung für Gesundheit und Soziales
gefördert.

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales

beim Berlin